

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln
Fraktion DieLinke im Rat der Stadt Köln
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An den Vorsitzenden des
Gesundheitsausschusses
Dr. Ralf Unna

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 29.10.2019

AN/1450/2019

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Gesundheitsausschuss	29.10.2019

Resolution: Effektiv gegen vermeidbare Erkrankungen handeln

Sehr geehrter Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, folgende Resolution auf die Tagesordnung des Gesundheitsausschusses am 29.10.2019 aufzunehmen.

Der Gesundheitsausschuss beschließt:

2019 führt die WHO die wachsende Zahl der Impfgegner unter den 10 größten Bedrohungen der Weltgesundheit, neben der Luftverschmutzung und der globalen Erwärmung und der Verbreitung von Ebola und dem Dengue-Fieber.

Die Bekämpfung von Masernausbrüchen, einer hochansteckenden Infektionskrankheit, die in jedem Lebensalter auftreten kann, ist immer eine große Herausforderung für die Gesundheitssysteme. Weltweit starben 2017 ca. 110.000 Menschen an Masern, vor allem kleine Kinder.

So wurden 2017 in Deutschland 930 Masernfälle gemeldet, 2018 544 und bis zum 22.5.2019 bereits 384. Und das, obwohl es einen sehr gut wirksamen und über lange Jahre erprobten Impfstoff gibt.

Ziel ist eine Durchimpfung von 95% der Bevölkerung, damit die Ausrottung des Masern-Virus erreicht werden kann.

Gleichzeitig bedeutet das einen guten Bevölkerungsschutz, vor allem für die Menschen, die aufgrund anderer chronischer Erkrankungen nicht oder aufgrund ihres Alters noch nicht geimpft werden können.

Der Bundesgesundheitsminister will ab März des kommenden Jahres eine gesetzliche Impfpflicht gegen Masern einführen.

Der Ethikrat stellt eine „moralische Pflicht zur Masernimpfung“ fest.

Sicher ist, dass es sowohl bei den Kleinkindern und Kindern, aber auch bei Erwachsenen, hier bei den nach 1970 geborenen, große Impflücken gibt.

Diese zu schließen und einen umfassenden Schutz der Kölnerinnen und Kölner jeden Alters zu etablieren sehen wir durch vielfältige Aktionen als unsere Aufgabe:

Wir fördern die Beratung der Eltern über die Gefahren und Risiken des Nichtimpfens bzw. die Vorteile des Impfens bei den Einschulungs – und Kindergartenuntersuchungen, bei denen auf Informationsmaterial hingewiesen wird, welches vor Ort aus- und zur Mitnahme bereitgelegt wird.

Wir begrüßen die Impfaktionen und –beratungen des Gesundheitsamtes der Stadt Köln auf den Campi der Universität und der Fachhochschulen

Wir begrüßen die Informationskampagnen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der Ärzteschaft, der Apotheken und unterstützen die Intensivierung dieser Aufklärungskampagnen, wie es auch vom Ethikrat und dem Berufsverband der Kinder –und Jugendärzte gefordert ist

An Tagen der offenen Tür in Kindergärten und Schulen soll eine Impfberatung stattfinden, Impfaktionen können auch in Kindergärten und Grundschulen angeboten werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin

Niklas Kinetz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

Lino Hammer
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

Michael Weisenstein
LINKE-Fraktionsgeschäftsführer

Ulrich Breite
FDP-Fraktionsgeschäftsführer